

Brandenburg wählt um! AfD erreicht Rekordwerte SPD am Boden!

In Brandenburg sinken die Zustimmungswerte für die SPD, während die AfD neue Höchstwerte erreicht. Aktuelle Umfrageergebnisse im Überblick.



Brandenburg, Deutschland - Die politische Landschaft in Brandenburg zeigt sich momentan turbulent. Laut einer aktuellen Umfrage hat die Alternative für Deutschland (AfD) einen neuen Rekordwert von 32 Prozent erreicht und dabei die Landesregierung aus SPD und BSW stark unter Druck gesetzt. Dieser Umstand sorgt für frischen Wind im politischen Klima des Landes und erweckt einiges an Interesse unter den Wählern. **Welt** berichtet, dass die SPD, geführt von Ministerpräsident Dietmar Woidke, mit einem Verlust von 5 Prozent nun bei 23 Prozent steht, während der BSW auf nur 9 Prozent abrutscht.

Die Umfrage, die zwischen dem 19. und 23. Juni unter 1.185 Wahlberechtigten durchgeführt wurde, zeigt, dass die

Unterstützung für die Koalition entsprechend von 40 Prozent Zufriedenheit auf nur noch 40 Prozent gefallen ist. Eine Vielzahl der Wähler 54 Prozent zeigen sich unzufrieden mit der Arbeit der Regierungskoalition. Besonders beunruhigend ist, dass die Beliebtheit von Woidke in den Keller gerutscht ist; nur 50 Prozent der Befragten sind mit seiner Arbeit zufrieden, was den niedrigsten Wert seit seinem Amtsantritt markiert. **T-Online** ergänzt, dass die neue Umfrage mit einem statistischen Fehler von etwa 1 bis 3 Prozentpunkten zu betrachten ist, sodass die tatsächlichen Werte geringfügig abweichen könnten.

Neue Koalitionsoptionen?

So wie die Figuren auf einem Schachbrett bewegen sich die Parteien momentan ständig neu. Die CDU hat mit 14 Prozent zwar einen Punkt verloren, bleibt aber die drittstärkste Kraft. Die Linke hingegen erlebt ein Comeback und erreicht nun 9 Prozent einen Zuwachs von 5 Punkten, was die Partei in der Lage bringt, gleichauf mit dem BSW zu stehen. Und die Grünen? Sie verharren bei 5 Prozent, was sie theoretisch dazu berechtigen könnte, wieder in den Landtag einzuziehen. Ein umstrittenes Thema bleibt jedoch die mögliche Koalition gegen die AfD: Bei den aktuellen Werten scheint kein Dreier-Bündnis gegen die AfD eine Mehrheit zu erreichen. **Dawum** führt an, dass die Umfragen als Momentaufnahme der politischen Stimmung gelten und nicht als Vorhersagen für künftige Wahlen.

Trotz der angespannten Lage bleibt eines klar: Durch diese Umfrage wird deutlich, dass sich die Brandenburger Wählerschaft in einem Wandel befindet. 35 Prozent der Befragten halten ein Verbot der AfD für richtig, während 58 Prozent dagegen sind, was zeigt, dass die Entscheidungsträger hier noch einige Gespräche führen müssen, um im Sinne ihrer Wähler zu handeln. Die politische Zukunft Brandenburgs könnte sich wohl in eine ziemlich interessante Richtung entwickeln.

Die Sicht der Bürger

Die Meinungslage ist gespalten, und das nicht seit gestern. Während die meisten Stimmen klar machen, dass sie mit den jüngsten Entscheidungen unzufrieden sind, sind die Zukunftsaussichten für die Regierungsparteien eher trübe. Vor allem die Weichenstellungen im neuen Landeshaushalt, der Stellen bei der Polizei vorsieht, aber Lehrerstellen kürzt, sorgen für Unmut unter den Bürgern. 68 Prozent halten die getroffenen Entscheidungen für falsch. Es wird spannend sein, zu sehen, wie die Parteien auf diese Umfrage reagieren und welche Lehren sie für die kommenden Wochen und Monate ziehen werden.

Details	
Ort	Brandenburg, Deutschland
Quellen	• www.welt.de • www.t-online.de • dawum.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net